

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

49 (27.2.1951)

NEUESTE NACHRICHTEN

Insel Helgoland wird freigegeben

Spätester Termin 1. März 1952 — Einstellung der Bombardierung

Bonn (AP/dpa). Das Hauptquartier der britischen Besatzungsmacht gab in Bonn bekannt, daß Großbritannien die Insel Helgoland bis spätestens 1. März 1952 freigebe und andere Ziele für die Bombenübungen seiner Luftstreitkräfte benütze. Dieser Schritt wird in Bonn als ein neuer positiver Beitrag zu den deutsch-britischen Beziehungen angesehen. Von deutscher Seite wurde angekündigt, daß voraussichtlich in den nächsten Tagen aus Vertretern der Bundesregierung und der Landesregierung von Schleswig-Holstein eine besondere Kommission gebildet wird, die sich mit den notwendigen Maßnahmen bezüglich der Rückführung der helgoländischen Bevölkerung befassen soll.

Ein deutsches Polizeikommando war mit einem britischen Motorboot gestern nach Helgoland ausgelaufen und hatte die kommunistischen Demonstranten, welche auf der Insel waren, zurückgeholt. Sie behaupteten, sie wären von einem britischen Flugzeug nach ihrer Landung auf der Insel am Freitag mit Bomben befallen worden und beschossen worden. Nach britischer Meldung wußten die englischen Flugzeuge nicht, daß sich Personen auf der Insel befinden. Diese folgten freiwillig den Anordnungen der Polizei. Es sind Mitglieder der FDJ und Jugendliche, die dieser Organisation nahesteht. Der Bund Europäischer Jugend erklärte, daß seine schon lange geäußerten Befürchtungen über einen Mißbrauch nationaler Gefühle durch den Bolschewismus sich durch die Besetzung Helgolands von Angehörigen der kommunistischen FDJ bestätigt habe. Der Bund habe deshalb den britischen Hohen Kommissar gebeten,

die Insel Helgoland für die Bevölkerung und die Jugend des demokratischen Europas freizugeben, damit die Kommunisten keinen Mißbrauch treiben könnten.

Die Bundesregierung wurde von britischer Seite darüber unterrichtet, daß auf Helgoland Anlagen für den britischen Zielmeldenetz eingebaut sind, deren Ausbau und Wiedereinbau gewisse Zeit brauchen werde. Eine sofortige Durchführung der Freigabe sei deshalb nicht möglich. Die Bundesregierung will das unbenutzte Gelände der Insel verhindern. In Zusammenarbeit mit den betreffenden Landesregierungen sollen andere Bombenabwurfplätze, z. B. Sandbänke an der Nordseeküste, ausgewählt werden.

Der seit dem 1. Januar dieses Jahres im Zusammenhang mit der Helgolandafrage vom Dienst entlassene Chef des Cuxhavener Minenräumverbandes, Fregattenkapitän a. D. Adal-

bert von Blanc, ist gestern wieder in sein Kommando eingeseßt worden. Er war suspendiert worden, weil er sich unter Berufung auf die Nürnberger Rechtsprechung geweigert hatte, auf britischen Befehl mit seinen Räumbooten die Teilnehmer der damaligen Helgolandaaktion abzuholen.

Die Freigabe der Insel durch die Engländer erfolgte nach einer Aussprache des Bundeskanzlers Dr. Adenauer mit dem britischen Kommissar Sir Ivone Kirkpatrick.

Stopp für E-ZU-Devisen

Frankfurt am Main (EVD). Der interministerielle Einfuhrausschuß hat auf Grund der Beschlässe des Handelspolitischen Ausschusses des Bundeswirtschaftsministeriums verfügt, daß bis auf weiteres keine Devisenzuteilungsbescheinigungen mehr für Einfuhren von Waren erteilt werden dürfen, deren Bezahlung durch die Europäische Zahlungs-Union (EZU) abgewickelt wird. Unterrichtete Kreise betonen, daß diese Entscheidung im Einverständnis mit der OEEC Paris erfolgt ist.

Die Bundesbahn hat Sorgen

Mannheim (AP). Der stellvertretende Generaldirektor der Deutschen Bundesbahn, Dr. Adolf Gerteis, sprach vor Gästen der Mannheimer Industrie- und Handelskammer und betonte, daß die Bundesbahn zwar im Jahre 1950 ohne Kapitalaufwand allein durch Rationalisierung ihre Leistungen beträchtlich steigern konnte, daß jedoch der Zustand des Personewagenparks zu ernstlichen Befürchtungen Anlaß gebe. Die Ersatzbeschaffung sei schon seit 19 Jahren unzureichend. 23 Prozent des Wagenparks seien über 40 Jahre in Betrieb. Ohne zusätzliches Kapital könne die Bundesbahn die Ausrüstung überalterter Wagen nicht ausgleichen.

Zur Beschaffenheit des Schienenstrangs erklärte Gerteis, daß allein in den letzten drei Monaten die Länge der Langsamfahrstellen im Bundesgebiet auf den Hauptlinien um 150 Kilometer zugenommen hätte.

Erhöhung der Beamtengehälter um 15 Prozent?

Bonn (dpa). Die Vertreter der Länder haben sich mit den Gewerkschaften über die Erhöhung der Beamtengehälter geeinigt. Danach sollen die Gehälter für die Beamten und Angestellten in den Ländern und beim Bund vom 1. April an um 15 % erhöht werden. Das Bundesfinanzministerium will diese Regelung der Bundesregierung vorschlagen, die dann von Bundestag und Bundesrat beschlossen werden müßte. Man erwartet, daß sich die Gemeinden dem Vorgehen von Bund und Ländern anschließen. Der Mehraufwand, der dadurch entsteht, wird auf etwa mehr als eine halbe Milliarde DM geschätzt. Die Erhöhung soll gleichmäßig allen Gehaltsgruppen zugutekommen.

KPD in Württemberg-Baden „säubert“

Ludwigsburg (AP). Der bisherige Landesvorsitzende der KPD von Württemberg-Baden, Robert Leibbrand, ist im Zuge einer Selbstreinigungskampagne zurückgetreten. Sein Rücktritt war auf einer Landesdelegiertenkonferenz in Ludwigsburg beschlossen worden. „Genosse Leibbrand habe selbst aufgezeigt, wie groß seine persönliche Verantwortung für die opportunistischen Fehler seiner Partei in Württemberg-Baden gewesen sei“. Ein Nachfolger wurde noch nicht gewählt bzw. bestimmt. Wie dpa aus Düsseldorf meldet, sei Robert Leibbrand aus der KPD ausgeschlossen worden.

Atom-Träger genehmigt

Washington (AP). Der amerikanische Kongreß hat gestern die Gesetzesvorlage über den Bau eines 60 000-Tonnen-Flugzeugträgers genehmigt, auf dem Langstreckenbomber für Atomangriffe stationiert werden sollen. Der Träger wird der erste schwimmende Atomstützpunkt der Welt sein.

Chinesische „Selbstmordangriffe“ in Korea

Tokio. Am Fluß Han kam es gestern zu erbitterten Gefechten zwischen alliierten Panzer- und Schützenverbänden und chinesischer Infanterie, die sich jenseits des Flusses eingegraben hat. 7 km östlich von Seoul haben amerikanische Sturmtruppen den Han überschritten und sind nach Zerstörung feindlicher Feldstellungen und der Zerschlagung kommunistischer Kampfgruppen wieder in ihre Ausgangsstellungen zurückgekehrt. In unzureichender Ausrüstung und minderwertiger Bewaffnung griffen unbekannt durch einen Hagel von Artillerie- und Granatwerferfeuer und unbekümmert ihrer hohen Verluste, die kommunistischen Offensivverbände mit selbstmörderischen Angriffen an, berichteten alliierte Verbände nach ihrem Abtransport aus dem Einsatzraum. In seinem 14. Bericht an die Vereinten Nationen erklärte General MacArthur, daß die kommunistischen Luftstreitkräfte von ihren unangreifbaren Stützpunkten in der Mandschurei aus, ihre Aktivität verstärkt hätten. In Tokio seien ferner Berichte eingelaufen, nach denen ein Teil der chinesischen Truppen in Korea von einer Typhusepidemie ergriffen worden sei. Südkoreanische Marineinfanterie ist am Sonntag auf einer weiteren Insel vor der Küste des nordkoreanischen Hafens Wonsan gelandet. Korpskommandeur Generalleutnant Almond gab gestern bekannt, daß amerikanische Truppen das III. und IV. nordkoreanische Armeekorps vernichtend ge-

schlagen und den größten Teil zweier rotchinesischer Divisionen im Raum von Schipyong aufgerieben haben.

Gibt Rotchina auf?

Neudelhi (AP). Das kommunistische China wolle angesichts der erlittenen militärischen Verluste das koreanische Abenteuer aufgeben, berichtet der britische Korrespondent der „Hindustan Times“ in Hongkong, Arthur Moore, nach einem Besuch in Peking. Die chinesischen Kommunisten seien nicht bereit, ihre Pläne für den Wiederaufbau in einem Kriege aufs Spiel zu setzen, den sie ohne Bundesgenossen führen müßten. Ohne amtliche Erklärungen würden sie sich deshalb aus dem Korea-Krieg dadurch zurückziehen, daß sie in Zukunft keine neuen „Freiwilligen“ nach Korea schicken, meint Moore.

Einigung über 38. Breitengrad

London (dpa). Großbritannien und die USA haben bei ihren Beratungen über den 38. Breitengrad in Korea „weitgehende“ Einigung erzielt, teilte der britische Staatssekretär Ernest Davies am Montag im Unterhaus mit. Davies fügte hinzu, daß die britischen Verhandlungen mit den USA über Korea weitergeführt werden. Wo die Möglichkeit bestehe, daß der 38. Breitengrad durch Streitkräfte in beträchtlicher Stärke überschritten werden könnte, würden auch andere Länder befragt werden.



Olympische Flamme fliegt nach Amerika
Im Parthenon wurde durch reflektierte Sonnenstrahlen eine Flamme entzündet, die das olympische Feuer auf den ersten panamerikanischen Spielen vom 25. Febr. bis 5. März 1951 in Buenos Aires entzündet wird. (dpa)



Die Weltmeister im Paarlauen
Rita Baran und Paul Falk hielten sich nach dem Sieg in der Europameisterschaft am 23. Februar in Mailand auch den Titel eines Eiskunstlauf-Weltmeisters. (dpa)

Die Preise! Die Preise!

A. N. Wenn heute noch jemand beweisen wollte, daß die Preise wenig gestiegen seien, würde er wohl gesteigt werden. Jetzt ist die Steigerungswelle auf allen Gebieten so im Gang, daß man sich beläufeln schon wundert, wenn irgendwo ein Preis noch das ehrwürdige Alter von einem Jahr oder mehr hat. Es geht sozusagen am laufenden Band mit den Preiserhöhungen, und die Firmen scheinen sich zu beeilen, um noch dabei zu sein. Jetzt schlüpfen die „paar Pfennige mehr“, die die kleinen Dinge des Lebens kosten, leicht mit unter. Was ist das schon, wenn drei, fünf, acht Pfennig draufgeschlagen werden! Wenn eine Ware 15 Pfennig kostet statt bisher 12 oder neun statt sechs! Und der runden Ziffern wegen geht man gleich von 10 auf 20. Die Hausfrauen wissen Bescheid! Es steht außer jeder Bestreitung, daß sich in der unmittelbaren Sphäre des notwendigen Lebensbedarfs, gerade bei den Kleinigkeiten des täglichen Lebens, eine Preissteigerung vollzogen hat, die in ihres Ausmaßes sehr beträchtlich ist. Neun statt sechs Pfennig sind 50 Prozent mehr; 20 statt 10 Pfennig sind 100 Prozent mehr. Wie will man solche Erhöhungen mit ehrlicher Kalkulation begründen? Man kann aus dem Gemisch eines großen Katalogs freier und gebundener Preise herausrechnen, daß die Gesamtsteigerung des Index nur einige Prozent ausmache; je für die Hausfrau am Kochtopf sind derartige Berechnungen nur ein Hohn. Je kleiner die Einkommen sind, desto höher ist daran der Anteil der Ausgaben für das Existenzminimum. Und da rechnen sich die Pfennige hier und die Pfennige dort zu hohen Marktbeträgen im Monat zusammen. Organisatorisch sich stark führende Einkommensgruppen erkämpfen sich höhere Löhne und Gehälter — wobei sie, was sie schon merken, den Wettlauf mit den Preisen keineswegs gewinnen, ja im Grunde nur verschlimmern. Aber wer nimmt sich etwa der nichtorganisierten Rentenbezieher an, der schwächsten Glieder unter den sozial schlechtgestellten? Daß auch ihnen geholfen werden muß, dümmert doch allmählich bis in die Kabinette hinauf; aber gerade die Rentengesetzgebung und -finanzierung ist mit dem Schwerfälligkeit, was wir haben; und so haben die Rentner die Aussicht, später einmal eine kleine Zuzahlung zu bekommen, wenn diese inzwischen durch die weitere Preissteigerung schon längst wieder überholt ist.

Nun wird noch von einem „Sofortprogramm“ geschrieben, nach dem die Mieten und die Getreidepreise und Milch und Butter und Margarine und anderes mehr heraufgesetzt werden sollen. Wir haben von diesem „Programm“ absichtlich kein Aufhebens gemacht, denn da läuft viel Falsches und Halb wahres durcheinander. Seit Monaten schon arbeiten die Wirtschafts-sachverständigen der Regierungsparteien in Niederbreisig an einem Rahmenprogramm, mit dem die durch noch bestehende Bewirtschaftung erstandenen „Preisverzerrungen“ im Sinne klarer Marktpreise beseitigt und die zum Ausgleich gezahlten Subventionen gespart werden könnten. Tatsächlich stehen wir vor der außerordentlich schwierigen Frage, nun entweder ganz in die Bewirtschaftung mit ihren künst-

lichen Preisen hineinzuschlittern oder verstärkt den Anschlag an den Markt zu suchen. Mieten, landwirtschaftliche Preise und Kapitalzinsen sind dabei die wichtigsten Punkte. Aber bis es von einem gemeinsamen Beschluß der Sachverständigen zu einem gemeinsamen Beschluß der Regierungsparteien und daraufhin zu Beschlüssen im Bundeskabinett, Bundestag und Bundesrat kommt, ist noch ein weiter Weg zurückzulegen, auf dem erfahrungsgemäß vieles auf der Strecke bleibt.

Keinem Menschen wird in seiner Bedrängnis geholfen, wenn man ihm klar macht, warum es ihm schlecht geht. Und kein Mensch wird die Verteuerung seiner Lebenshaltung leichter tragen, wenn man ihm die Notwendigkeit von Preiserhöhungen erklären will. Es ist leicht und billig, die Bundesregierung als einen Stall von Sündenböcken zu verwünschen. Aber das ändert nichts an den Tatsachen. Diese aber heißen: Korea und seine Folgen. Bis Mitte des Vorjahres gingen die Preise zurück, stieg also die Realkaufkraft, weil der Leistungseffekt unserer Volkswirtschaft zunahm. Man muß sich dieser märchenhaften und schon märchenhaft fern Zeit noch einmal erinnern! Damals glaubten wir, einer Periode des Friedens mit ungemeinem Optimismus entgegenzugehen. Heute werden bei uns Kasernen und militärische Einrichtungen gebaut, für die in zwei Jahren sechs Milliarden DM ausgegeben werden sollen. Dafür hätten wir drei Jahre lang Wohnungen bauen können. Gewiß werden auch jetzt Wohnungen gebaut, für Besatzungsangehörige z. B., deren Durchschnittskosten mit 40 000 DM angegeben werden. Die Geschäftemacher sind dabei eifrig am Werk, um mitzuverdienen. Deutschland bezahlt's ja! Alle erreichbaren Materialien werden aufgekauft; nach amtlichen Unterlagen sollen in der amerikanischen Zone im ersten Vierteljahr d. J. 21 000 Teppiche auf Besatzungskosten geliefert werden. Die Rechnungen für diese Teppiche und alles andere wird uns erst noch präsentiert werden. Wir werden für Nylonen und sonstige „schöne“ Dinge weniger Geld übrig haben. Diese tatsächliche Situation kann uns nichts und niemand wegaubern. Wir haben bisher zum Teil auf Borg gelebt, aber es wird uns künftig höchstens noch gegen Rückzahlung für „Verteidigungswecke“ geborgt werden.

Das Programm der Preisauflockerung sieht vor, daß ein gewisser Ausgleich durch eine Einkommenserhöhung geschaffen werden müßte. Bei höheren Mieten gäbe es also auch mehr Lohn — und müßte es auch entsprechend mehr Renten geben. Aber darüber muß man sich völlig klar sein: solche Einkommenserhöhung beruht nicht auf einer Mehrleistung, sie ist im Grunde rein inflationistisch und bestätigte eine weitere Entwertung des Geldes und der Sparguthaben aller Art.

So selbstverständlich, wie jetzt häufig bedenkenlos Preise heraufgesetzt werden, ist das Verfahren denn doch nicht. Hoffentlich werden die Anweisungen zur verschärften Überwachung der Preisbestimmungen nun benutzt, um in offenkundigen Fällen gewissenlosen Raffern, auch großen, kräftig auf die Finger zu klopfen.

Neues in Kürze

Washington (dpa). Frankreich, Großbritannien und die USA gaben in einer gemeinsam veröffentlichten Erklärung die Zusammensetzung von fünf der von ihnen für die Kontrolle knapper Rohstoffe geschaffenen Ausschüsse bekannt. Die Bundesrepublik ist in vier vertreten. Die sechs Ausschüsse und die in ihnen vertretenen Regierungen bilden eine neue Organisation, die internationale Rohstoffkonferenz (International Material Conference).

Venedig (dpa). Der italienische Kommunistenführer Palmiro Togliatti traf am Montag nach mehrtägigem Erholungsurlaub in der Sowjetunion wieder in Italien ein.

Vatikanstadt (AP). Papst Pius XII. hat dem ersten Eucharistischen Kongreß in Kumasi (afrikanische Goldküste) über den Vatikanseiner am Sonntag in englischer Sprache seine Glückwünsche übermittelt.

Regensburg (dpa). In Regensburg wurde die

„Bayrische Volksaktion“ gegründet, die eine christliche Staats-, Kultur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik auf dem Boden des Föderalismus fördern und die bestehenden christlichen Parteien zusammenführen will. Den Vorsitz der Gründungsversammlung führte der Regensburger Verleger Dr. Josef Held.

Berlin (AP). Das Direktorium des Zentralrates der Juden in Deutschland wendet sich in einer Erklärung gegen Versuche, durch Erklärungen in der Öffentlichkeit die jüdische Gesamtheit mit Angehörigen zu identifizieren, die nicht Sache der jüdischen Gemeinschaft seien. Die Erklärung bezieht sich auf die Vorgänge im bayrischen Landesentscheidungsgesamt.

Bremen (dpa). Der Bremer Senatpräsident Wilhelm Kaiser will auf Einladung des Pariser Bürgermeisters und französischen Regierern nach Paris fahren. Kaisers Reise ist der erste offizielle Besuch eines deutschen Länderchefs in Frankreich nach dem Kriege.

Adenauer will Bedenken zurückstellen

Bundeskanzler zur Unterzeichnung des Schumanplans bereit
Drahtbericht unseres Bonner Dr. A. R. - Redaktionsmitglieds

Bonn. Die Bundesregierung sieht sich in den nächsten Tagen zwei Entscheidungen von größter Bedeutung gegenüber; ihrer endgültigen Haltung zum Schumanplan und ihren Beschlüssen über die Agrarpreise.

Hinsichtlich des Schumanplanes ist der Kanzler geneigt, wegen der europäischen Einigung wirtschaftliche Bedenken, deren Gewicht er an sich durchaus anerkennt, zurückzustellen. Dr. Adenauer sieht in einem Nichtzustandekommen des Schumanplanes, auch bei noch so berechtigten deutschen Einwänden, eine Schwächung der außenpolitischen Stellung der Bundesrepublik und eine Schwächung auch der amerikanischen Bereitschaft für Europa, ohne daß nach seiner Ansicht ein deutsches Nein zum Schumanplan irgendwelche Milderungen der Entfesselungsmaßnahmen bringen würde. Im Gegenteil ist man im Bundeskanzleramt davon überzeugt, daß ein Scheitern der Schumanplanverhandlungen die in Aussicht stehenden Kompromißlösungen für die Verbundwirtschaft an der Ruhr schwinden lassen würde und an eine Auflösung der Ruhrbehörde überhaupt nicht mehr zu denken wäre.

So scheint der Kanzler grundsätzlich zur Paraphierung des Schumanplanes bereit zu sein, und das Recht dazu liegt unbestritten bei der Bundesregierung. Da aber ein Funktionieren des Schumanplanes die aktive Mitarbeit der Ruhrwirtschaft voraussetzt, legt die Bundesregierung den größten Wert darauf, mit den

Vertretern der Kohlen- und Stahlwirtschaft noch zu einem Einvernehmen zu kommen, welche an sich nachdrückliche Vorstellungen gegen eine Paraphierung des Schumanplanes vor einer zufriedenstellenden Regelung der Entfesselung erhoben haben. Dabei handelt es sich um die Vertreter der Gewerkschaften und um die Leiter der Unternehmungen gleichermaßen, und so wird in Bonn die Äußerung eines Pariser Blattes als völlig irrig bezeichnet, daß die Bundesregierung unter dem Druck der Ruhrindustrie stünde. Es wird auch darauf hingewiesen, daß gerade die Sozialdemokratie, wie jetzt wieder ihr Vorsitzender, Dr. Schumacher, am vergangenen Sonntag, sich bis jetzt am schärfsten gegen den Schumanplan ausgesprochen habe. Die spätere Ratifikation des Schumanplanes im Bundestag wird deswegen auch noch vor großen Schwierigkeiten stehen, da man begrifflicherweise eine möglichst breite Mehrheit des Parlaments für diesen Fall wünscht.

Weitere dreißig Tage Frist?

Washington (dpa). Der Oberste USA-Gerichtshof hat gestern der Rechtsvertretung der sieben zum Tode verurteilten Landsberger Gefangenen eine Frist von 30 Tagen gegeben, um schriftliche Unterlagen für die Überprüfung der Urteile einzureichen. Lt. AP sei die Angelegenheit vom Obersten Gericht noch nicht entschieden.

Keine Beschlüsse der Bundesregierung

Niederbreisiger Wirtschaftsprogramm wurde beraten — DAG dagegen

Bonn (dpa). Bundeskanzler Dr. Adenauer sprach sich gestern mit Kabinettsmitgliedern und Wirtschaftssachverständigen der Regierungsparteien über das künftige Wirtschaftsprogramm der Bundesregierung. Die in Niederbreisig von den Sachverständigen der Regierungsparteien erarbeiteten Vorschläge und die Gutachten verschiedener Fachministerien wurden erörtert. Dieses Wirtschaftsprogramm will das deutsche Lohn- und Preisgefüge an die allgemeine Lage auf dem Weltmarkt angleichen. Von zuständiger Seite wird darauf hingewiesen, daß die Bundesregierung über die vorgesehenen Maßnahmen noch keine Beschlüsse gefaßt habe. Das Bundeskabinett wird sich voraussichtlich auf einer Sonder Sitzung mit dem ganzen Fragenbereich beschäftigen.

Der Hauptvorstand der DAG in Hamburg wandte sich in einem Telegramm an den Bundeskanzler, den Bundeswirtschaftsminister und den Bundesarbeitsminister gegen die bekanntgewordenen Punkte des sogenannten Niederbreisiger Wirtschaftsprogramms. Danach werden Sofortmaßnahmen auf dem Gebiete der Preise und Löhne vorgeschlagen, die Erhöhungen für Getreide und Milch waren bereits bekanntgegeben worden. Dazu sollen noch Preissteigerungen bei Zucker, Kohle, Stahl, Altbäumen und bei Bahnfahrten hinzukommen. Durch diese Maßnahmen, die auf rund 4 Milliarden geschätzt werden, würde sich eine Erhöhung der Lebenshaltungskosten um 10 Prozent ergeben. Das Programm schlägt deshalb gleichzeitig eine Erhöhung der Renten und Gehälter der Beamten und öffentlichen Angestellten vor. Die Ausgabe von Verbilligungsscheinen solle erwogen werden.

Nach Auffassung des DAG bedeuteten die angekündigten Preis- und Mieterhöhungen für die Angestelltenhaushalte Mehrausgaben von 30 bis 40 Prozent. Würde das Gehaltsniveau nur um 10 Prozent erhöht werden, würde der Lebensstandard der jetzt schon benachteiligten Angestellten unträglich gesenkt werden. Als Konsequenz würden dann unverzüglich alle Gehaltstarife gekündigt werden müssen.

Bundeswirtschaftsminister Prof. Dr. Erhard kündigte eine Verordnung an, die am 1. April in

Kraft treten solle, wonach für den Hausbrand Kundenlisten eingeführt werden sollen. Er wandte sich auch gegen die Teilzahlungs methoden. Der Verbrauch müsse auf die Güter beschränkt werden, die vernünftigerweise im Sinne des Verbrauchers und im Sinne der deutschen Wirtschaft erzeugt werden müßten. Er wolle den Verbrauch auf das Maß zurück-schrauben, das dem deutschen Volkseinkommen entspreche. Dies solle nicht durch ministerielle Verordnungen, sondern auf „kreditpolitischer-freiwilliger Wege“ erreicht werden.

Chinesische „Selbstmordangriffe“ in Korea

Tokio. Am Fluß Han kam es gestern zu erbitterten Gefechten zwischen alliierten Panzer- und Schützenverbänden und chinesischer Infanterie, die sich jenseits des Flusses eingegraben hat. 7 km östlich von Seoul haben amerikanische Sturmtruppen den Han überschritten und sind nach Zerstörung feindlicher Feldstellungen und der Zerschlagung kommunistischer Kampfgruppen wieder in ihre Ausgangsstellungen zurückgekehrt. In unzureichender Ausrüstung und minderwertiger Bewaffnung griffen unbekannt durch einen Hagel von Artillerie- und Granatwerferfeuer und unbekümmert ihrer hohen Verluste, die kommunistischen Offensivverbände mit selbstmörderischen Angriffen an, berichteten alliierte Verbände nach ihrem Abtransport aus dem Einsatzraum. In seinem 14. Bericht an die Vereinten Nationen erklärte General MacArthur, daß die kommunistischen Luftstreitkräfte von ihren unangreifbaren Stützpunkten in der Mandschurei aus, ihre Aktivität verstärkt hätten. In Tokio seien ferner Berichte eingelaufen, nach denen ein Teil der chinesischen Truppen in Korea von einer Typhusepidemie ergriffen worden sei. Südkoreanische Marineinfanterie ist am Sonntag auf einer weiteren Insel vor der Küste des nordkoreanischen Hafens Wonsan gelandet. Korpskommandeur Generalleutnant Almond gab gestern bekannt, daß amerikanische Truppen das III. und IV. nordkoreanische Armeekorps vernichtend ge-

schlagen und den größten Teil zweier rotchinesischer Divisionen im Raum von Schipyong aufgerieben haben.

Gibt Rotchina auf?

Neudelhi (AP). Das kommunistische China wolle angesichts der erlittenen militärischen Verluste das koreanische Abenteuer aufgeben, berichtet der britische Korrespondent der „Hindustan Times“ in Hongkong, Arthur Moore, nach einem Besuch in Peking. Die chinesischen Kommunisten seien nicht bereit, ihre Pläne für den Wiederaufbau in einem Kriege aufs Spiel zu setzen, den sie ohne Bundesgenossen führen müßten. Ohne amtliche Erklärungen würden sie sich deshalb aus dem Korea-Krieg dadurch zurückziehen, daß sie in Zukunft keine neuen „Freiwilligen“ nach Korea schicken, meint Moore.

Einigung über 38. Breitengrad

London (dpa). Großbritannien und die USA haben bei ihren Beratungen über den 38. Breitengrad in Korea „weitgehende“ Einigung erzielt, teilte der britische Staatssekretär Ernest Davies am Montag im Unterhaus mit. Davies fügte hinzu, daß die britischen Verhandlungen mit den USA über Korea weitergeführt werden. Wo die Möglichkeit bestehe, daß der 38. Breitengrad durch Streitkräfte in beträchtlicher Stärke überschritten werden könnte, würden auch andere Länder befragt werden.

Viel Schutt und wenig Geld

Ludwigshafen (-nk): Durch ein 400 000-DM-Darlehen des Landes Rheinland-Pfalz ist Ludwigshafen am Rhein, größte und schwerstzerstörte Stadt des Landes, nunmehr endlich in der Lage, wenigstens in den vier Hauptstraßen der Innenstadt den Trümmerschutt aus dem Weg zu räumen.

Um den Rhein-Bodensee-Kanal

Konstanz (IP): Die Handelskammern sämtlicher Staaten an Rhein und Bodensee haben in diesen Tagen mehrere neue und energische Vorstöße zur Verwirklichung eines Riesensprojektes gefordert, dessen Kosten neuerdings auf mindestens 300 Millionen Schweizerfranken veranschlagt werden.

Südwestdeutsche Umschau

Frankenthal (-nk): Das Schwurgericht verurteilte einen 71 Jahre alten Rentner wegen versuchten Totschlags zu sechs Monaten Gefängnis.

Bad Dürkheim (-nk): Für die Besucher des Kurhauses und Spielkasinos wurde jetzt eine Autobuslinie der Rhein-Haard-Bahn-Gesellschaft eingerichtet.

Schriesheim (Id): Mit beträchtlichen Verletzungen, aber noch lebend, wurde ein erfolgloser Selbstmörder ins Krankenhaus gebracht.

Lahr (Id): Wie das Innenministerium in Freiburg erklärte, darf die Lehrer Messe künftig nicht mehr die Bezeichnung „Mittelbadische Herbstmesse“ führen.

Freiburg (kr): Am 7. März wird vor der Großen Strafkammer das Bauunglück verhandelt, bei dem im April 1950 sieben Bauarbeiter den Tod fanden.

Aus badischem Schrifttum

Im ersten Heft des Jahrganges 1950 (96. Band) der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins steuert Karl Hofmann mit seinem einleitenden Aufsatz über Wanhofen-Boxberg und seine Edelherrn einen weiteren beachtlichen Beitrag zur mittelalterlichen Geschichte des badischen Franklandes bei.

Badisches Staatstheater:

Norbert Schultzes „Schwarzer Peter“

Es ist kein „Hänsel und Gretel“, aber doch ein nettes, sinnreiches Märchen, das nur gut gespielt zu werden braucht, um „große und kleine Leute“ zu entzücken, wie es das Karlsruhe Publikum bereits 1941, fünf Jahre nach der Hamburger Uraufführung, begeistert hat.

Revolution in Weinheim / Öffentliche Meinung gegen Polizeiaktion

Weinheim (Gr): Die Droh- und Beschwerdebriefe, die Weinheimer Polizeiführer Langer täglich auf den Schreibtisch flattern, sind an die falsche Adresse gerichtet. Für die Vernehmung von über 200 Frauen, die in den letzten Monaten eine Frühgeburt hatten, und die in einer rassistischen Aktion polizeilich vernommen wurden, zeichnet die Mannheimer Staatsanwaltschaft verantwortlich.

Was wollte nun die Polizei bzw. die Staatsanwaltschaft mit dieser Aktion erreichen? Die Vielzahl der Frühgeburten in Weinheim ließ den Verdacht an einer gewerbsmäßig betriebenen Abtreibung aufkommen. Die von den Ärzten an das Gesundheitsamt gemeldeten Fälle gingen an die Staatsanwaltschaft weiter. Dort wurden ausführliche Listen angelegt, aus denen Name, Wohnung, Datum der Frühgeburt und Name des behandelnden Arztes zu ersehen waren.

Die Weinheimer Frauen merkten nicht viel davon. „Alle Hausbewohner standen auf der Straße, als ich, von zwei Polizisten eskortiert, meine Wohnung in der Stadtrandstraße verließ“, sagte Frau Zawazky.

Der Staub, den diese ganze Angelegenheit aufgewirbelt hat, betrifft indes nicht diesen sachlichen Erfolg. Oberbürgermeister Engelbert spricht von einem außerordentlich bedeuerlichen Fehlgang in der Methode. Er rügt die Vernehmungstaktik. Diese delikate Angelegenheit hätte nicht in dieser Form durchgeführt werden dürfen.

Freistilringen in der Ehe ...

Mannheim (G): Es war eine unbeschreiblich disharmonische Ehe. Bei der starken gewalttätigen Veranlagung beider Ehegatten kann man sich nur wundern, daß es nicht schon zu Mord und Totschlag gekommen ist.

Monatlich zwei tödliche Autobahnunfälle

Verschärfte Verkehrsüberwachung - Keine Behinderung der Verkehrsteilnehmer

Im Bereich der Landespolizei im Landesbezirk Baden haben sich im vergangenen Jahre 3532 Verkehrsunfälle ereignet, durch die ein Sachschaden entstanden ist, der auf 2715 000 DM geschätzt wird. Nicht eingerechnet sind in diesen Zahlen die Verkehrsunfälle, die sich innerhalb der Stadtkreise und Gemeinden ereigneten, die über eine eigene Polizei verfügen.

Freistilringen in der Ehe ...

Der Angeklagte bezeichnete die Angaben seiner Frau als unwahr: „So hat sie auch schon über ihren ersten Mann gesprochen, bevor sie von ihm geschieden wurde. Ihr erster Mann nannte sie eine Furie.“

Aus Liebeskummer in den Tod

Ludwigshafen (-nk). Auf der Bahnstrecke Haßloch-Böhl in der Vorderpfalz, wurden Montagfrüh die beiden gräßlich verstümmelten Leichen eines 18 Jahre alten Mannes und eines gleichaltrigen Mädchens gefunden.

Messiaen: „Turangalila-Symphonie“

Eine deutsche Erstaufführung im Südwestfunk Baden-Baden

Olivier Messiaen ist immer eigene und eigenartige Wege gegangen. Mit besonderer Vorliebe widmet sich der heute 43jährige der theoretischen und praktischen Erforschung fernöstlicher Rhythmen und Tonarten, und gerade die Verbindung exotischer Modi mit der polyphonen Struktur der abendlichen Musik und mit dem bekennenden Ausdruck eines katholischen Mystizismus gibt dem Schaffen Messiaens das einmalige Gepräge.

setzt. Die Weinheimer Frauen merkten nicht viel davon. „Alle Hausbewohner standen auf der Straße, als ich, von zwei Polizisten eskortiert, meine Wohnung in der Stadtrandstraße verließ“, sagte Frau Zawazky.

Was wollte nun die Polizei bzw. die Staatsanwaltschaft mit dieser Aktion erreichen? Die Vielzahl der Frühgeburten in Weinheim ließ den Verdacht an einer gewerbsmäßig betriebenen Abtreibung aufkommen.

Der Staub, den diese ganze Angelegenheit aufgewirbelt hat, betrifft indes nicht diesen sachlichen Erfolg. Oberbürgermeister Engelbert spricht von einem außerordentlich bedeuerlichen Fehlgang in der Methode.

Die Weinheimer Frauen merkten nicht viel davon. „Alle Hausbewohner standen auf der Straße, als ich, von zwei Polizisten eskortiert, meine Wohnung in der Stadtrandstraße verließ“, sagte Frau Zawazky.

Was wollte nun die Polizei bzw. die Staatsanwaltschaft mit dieser Aktion erreichen? Die Vielzahl der Frühgeburten in Weinheim ließ den Verdacht an einer gewerbsmäßig betriebenen Abtreibung aufkommen.

Der Staub, den diese ganze Angelegenheit aufgewirbelt hat, betrifft indes nicht diesen sachlichen Erfolg. Oberbürgermeister Engelbert spricht von einem außerordentlich bedeuerlichen Fehlgang in der Methode.

Die Weinheimer Frauen merkten nicht viel davon. „Alle Hausbewohner standen auf der Straße, als ich, von zwei Polizisten eskortiert, meine Wohnung in der Stadtrandstraße verließ“, sagte Frau Zawazky.

Was wollte nun die Polizei bzw. die Staatsanwaltschaft mit dieser Aktion erreichen? Die Vielzahl der Frühgeburten in Weinheim ließ den Verdacht an einer gewerbsmäßig betriebenen Abtreibung aufkommen.

Der Staub, den diese ganze Angelegenheit aufgewirbelt hat, betrifft indes nicht diesen sachlichen Erfolg. Oberbürgermeister Engelbert spricht von einem außerordentlich bedeuerlichen Fehlgang in der Methode.

Die Weinheimer Frauen merkten nicht viel davon. „Alle Hausbewohner standen auf der Straße, als ich, von zwei Polizisten eskortiert, meine Wohnung in der Stadtrandstraße verließ“, sagte Frau Zawazky.

Was wollte nun die Polizei bzw. die Staatsanwaltschaft mit dieser Aktion erreichen? Die Vielzahl der Frühgeburten in Weinheim ließ den Verdacht an einer gewerbsmäßig betriebenen Abtreibung aufkommen.

Der Staub, den diese ganze Angelegenheit aufgewirbelt hat, betrifft indes nicht diesen sachlichen Erfolg. Oberbürgermeister Engelbert spricht von einem außerordentlich bedeuerlichen Fehlgang in der Methode.

Die Weinheimer Frauen merkten nicht viel davon. „Alle Hausbewohner standen auf der Straße, als ich, von zwei Polizisten eskortiert, meine Wohnung in der Stadtrandstraße verließ“, sagte Frau Zawazky.

Was wollte nun die Polizei bzw. die Staatsanwaltschaft mit dieser Aktion erreichen? Die Vielzahl der Frühgeburten in Weinheim ließ den Verdacht an einer gewerbsmäßig betriebenen Abtreibung aufkommen.

Der Staub, den diese ganze Angelegenheit aufgewirbelt hat, betrifft indes nicht diesen sachlichen Erfolg. Oberbürgermeister Engelbert spricht von einem außerordentlich bedeuerlichen Fehlgang in der Methode.

Die Weinheimer Frauen merkten nicht viel davon. „Alle Hausbewohner standen auf der Straße, als ich, von zwei Polizisten eskortiert, meine Wohnung in der Stadtrandstraße verließ“, sagte Frau Zawazky.

Was wollte nun die Polizei bzw. die Staatsanwaltschaft mit dieser Aktion erreichen? Die Vielzahl der Frühgeburten in Weinheim ließ den Verdacht an einer gewerbsmäßig betriebenen Abtreibung aufkommen.

Der Staub, den diese ganze Angelegenheit aufgewirbelt hat, betrifft indes nicht diesen sachlichen Erfolg. Oberbürgermeister Engelbert spricht von einem außerordentlich bedeuerlichen Fehlgang in der Methode.

Die Weinheimer Frauen merkten nicht viel davon. „Alle Hausbewohner standen auf der Straße, als ich, von zwei Polizisten eskortiert, meine Wohnung in der Stadtrandstraße verließ“, sagte Frau Zawazky.

Was wollte nun die Polizei bzw. die Staatsanwaltschaft mit dieser Aktion erreichen? Die Vielzahl der Frühgeburten in Weinheim ließ den Verdacht an einer gewerbsmäßig betriebenen Abtreibung aufkommen.



Frau K. hat sieben Kinder. Auch sie wurde von der Polizei verhört und deswegen von ihrem Arbeitsplatz in der Fabrik fortgeholt.

Monatlich zwei tödliche Autobahnunfälle

Verschärfte Verkehrsüberwachung - Keine Behinderung der Verkehrsteilnehmer

Im Bereich der Landespolizei im Landesbezirk Baden haben sich im vergangenen Jahre 3532 Verkehrsunfälle ereignet, durch die ein Sachschaden entstanden ist, der auf 2715 000 DM geschätzt wird.

Die allgemeine Verkehrsüberwachung auf den Bundes-, Land- und Kreisstraßen ist auf die örtlichen Landespolizeikommissariate übertragen. Sie überwachen, kontrollieren und sichern in ihrem Zuständigkeitsbereich den Verkehr auf allen Straßen und bearbeiten die dort auftretenden Verkehrsunfälle.

Um diese erschreckend hohe Zahl von Verkehrsunfällen, von denen allein auf der Autobahn im Landesbezirk Baden 26 einen tödlichen Ausgang hatten, herabzumindern, ist die Verkehrsüberwachung durch die Landespolizei im Landesbezirk Baden seit einigen Tagen neu organisiert worden.

Die Landespolizei erhofft durch diese Neuorganisation eine Besserung der Verkehrsdisziplin und damit eine fühlbare Verringerung der Verkehrsunfälle. Die bisher in Adelsheim stationierte gesteuerte motorisierte Streifenabteilung wurde im Zuge der Neuordnung, die im wesentlichen der Regelung im Landesbezirk Württemberg folgt, aufgelöst.

Freistilringen in der Ehe ...

Mannheim (G): Es war eine unbeschreiblich disharmonische Ehe. Bei der starken gewalttätigen Veranlagung beider Ehegatten kann man sich nur wundern, daß es nicht schon zu Mord und Totschlag gekommen ist.

Der Angeklagte bezeichnete die Angaben seiner Frau als unwahr: „So hat sie auch schon über ihren ersten Mann gesprochen, bevor sie von ihm geschieden wurde. Ihr erster Mann nannte sie eine Furie.“

Aus Liebeskummer in den Tod

Ludwigshafen (-nk). Auf der Bahnstrecke Haßloch-Böhl in der Vorderpfalz, wurden Montagfrüh die beiden gräßlich verstümmelten Leichen eines 18 Jahre alten Mannes und eines gleichaltrigen Mädchens gefunden.

Messiaen: „Turangalila-Symphonie“

Eine deutsche Erstaufführung im Südwestfunk Baden-Baden

Olivier Messiaen ist immer eigene und eigenartige Wege gegangen. Mit besonderer Vorliebe widmet sich der heute 43jährige der theoretischen und praktischen Erforschung fernöstlicher Rhythmen und Tonarten, und gerade die Verbindung exotischer Modi mit der polyphonen Struktur der abendlichen Musik und mit dem bekennenden Ausdruck eines katholischen Mystizismus gibt dem Schaffen Messiaens das einmalige Gepräge.

Nach dem „Boston Symphony Orchestra“ und nach dem Pariser „Orchestre National“ war nun das Symphonieorchester des Südwestfunks von Messiaen zur dritten Aufführung seiner „Turangalila-Symphonie“ ausersehen worden. Das zehnstündige Werk von 70 Minuten Dauer ist, wie der aus der Hindustansprache stammende Titel sagt, ein Lied der Liebe, ein Liebesgesang allerdings, der nur einem leidenschaftlichen Feuerkopf als ein Produkt ungeheuerlicher Klangphantasien entspringen konnte.

Gürzenich-Kapellmeister Günter Wand, der dieser Tag von einem Gastkonzert in London mit dem dortigen Symphonie-Orchester zurückkehrte, ist für die nächste Spielzeit erneut zu Gastspielen nach London eingeladen worden.

Die Komponisten Boris Blacher, Karl-Amadeus Hartmann, Carl Orff, Rudolf Wagner-Regeny, Frank Martin, Mario Peroglio und Benjamin Britten haben bisher ihre Teilnahme am 17. internationalen Musikfest in Wien (31. März bis 15. April) zugesagt.

Der erste Preis



Zeichnung: Lilli Hummel

Ein von der Bildhauerin Lilli Hummel in Terrakotta gearbeitetes Eselchen, dessen Abbild hier zu sehen ist, stiftet der Verlag der BNN als ersten Preis für das Kind, nach dessen Vorschlag das kürzlich im Stadtpark gebohrte Eselchen seinen Namen erhält.

9 - 12 - 15 - 18 - 21

Diese Zahlenreihe ist keine Zauberformel. Man trifft sie auch folgendermaßen an: 9/2 - 11 1/2 - 14 1/2 - 17 1/2 - 20 1/2.

„Mit Hirn, Herz und Hand“

Im Rahmen einer Feierstunde in der Aula der Gewerbeschule Karlsruhe wurde gestern vormittag der zweite Nachkriegs-Zentralfachkurs für das Glaser- und Fensterbauhandwerk in der Bundesrepublik eröffnet.

Anschließend ergreift Geschäftsführer Bruno Scholer das Wort. Die Entwicklung des Handwerks sei eine Frage der Bildung, des Charakters, des Herzens und der wirtschaftlichen Vernunft.

Landgerichtsdirektor a. D. Hofmann ist im Alter von 68 Jahren ist nach schwerer Krankheit Landgerichtsdirektor a. D. Kurt Hofmann in Karlsruhe verschieden.

Rundfunkprogramm

- Dienstag, 27. Februar
Süddeutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost, 7.00 Evang. Morgenandacht, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.15 Unterhaltungsmusik, 10.15 Schulfunk, 10.45 Waldemar von Bausnern, 11.05 Konzertstunde, 11.45 Landfunk, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 15.00 Schulfunk, 15.30 Wolfgang Gerl am Klavier, 15.45 Aus der Wirtschaft, 16.00 Nachmittagskonzert, 16.50 Frauenfunk, 17.05 Kleines Konzert, 17.45 Südwestdeutsche Heimatpost, 18.20 Klänge der Heimat, 19.30 Mensch und Arbeit, 20.05 Der junge Verdi, 22.05 Tanzmusik, 23.00 Aus diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege 23.30 Kleine Barmusik.

Haus des Friedens und des Frohsinns

Der neue evangelische Kindergarten in Ruppurr wurde eingeweiht

Eine Fliegerbombe zerstörte am Abend des 20. Oktober 1944 den evangelischen Kindergarten in der Pfauenstraße in Ruppurr. Fünf Menschen, darunter die Kinderschwester Pauline Giraud, kamen dabei ums Leben.

Nach einem von Pfarrer Kehrberger vom Diakonissenmutterhaus Nonnenweier gehaltenen Gottesdienst bewegte sich die Gemeinde unter Glockengeläute und mit dem Posaenchor Ruppurr an der Spitze von der Kirche nach der Pfauenstraße zur Einweihungsfeier.

Professor von Teuffel an Oberkirchenrat Dürr den Schlüssel des neuen Hauses. Mit Fröhlichkeit, so sagte er, werde dieses Haus bald erfüllt sein.

Eine Fülle von Glück- und Segenswünschen wurde zum Abschluß der Feier übermittelt. Dekan Kirchenrat Seufert sprach für den Kirchenbezirk Karlsruhe-Stadt, Kirchenrat Steinmann für den Gesamtverband der Inneren Mission.

Äxte und Ikone

Professor Stepun: Das Antlitz Rußlands in seiner Zwiesichtigkeit

Dem Wesen eines Landes, seiner Geschichte und seines Volkes nachzuspüren und das so Geschaute in einem einzigen Vortrag Zuhörern eines anderen Volkes greifbar zu machen, ist eine kühne Aufgabe.

sitz, nie eine innere Verbindung mit der Scholle eingibt, nie ein Arbeitsethos entwickelt. Auch die Ostkirche kennzeichnet eine Zwiesichtigkeit von Religion und Formscheu.

Die ins Unendliche ausgezogene Formlosigkeit der slawischen Ebene verrät dem behutsamen Physiognomiker, daß Rußland immer in der religiösen Ergriffenheit leben mußte und daß es seiner Natur widerstrebt, dieses innere, mystische Erlebnis kulturellen Formwillens preiszugeben.

Mit Verlaute der russischen Revolution wies Dr. Stepun diese Diskrepanz zwischen Inbrunst und Kulturlosigkeit ebenso nach, eine Diskrepanz, die sich schon in den Revolutionären zeigte.

Diese Kennzeichnung der jüngsten politischen Vergangenheit aus dem Mund eines Mannes, der ihre geistige Vorbereitung miterlebte, wird vor allem von jenen begrüßt worden sein, denen die falsche Sicht der russischen Revolution das tatsächliche Verständnis unserer Lage erschwert hatte.

Sozialkritiker John Steinbeck

Erfolgreiche Aufführung des Dramas „Von Mäusen und Menschen“

Nach längerer Pause folgte auf die vorangegangenen, nicht eben erfolgreichen Aufführungen der Studententheater der TH am Samstag mit John Steinbecks „Von Mäusen und Menschen“ ein Stück, das seiner Anlage nach große Anforderungen an die Akteure einer Laienspielgemeinschaft stellen mußte.

Wenn darum die Aufführung im Munzsaal, in ihrer Gesamtheit betrachtet, als erfolgreich, ja eindrucksvoll bezeichnet werden kann, so ist dies nicht nur der bezaubernden Dramatik Steinbecks, sondern ebenso sehr den ernsthaften Bemühungen des Regisseurs und seiner Darsteller um eine weitgehende Verdichtung des Geschehens zu danken.

Aus Karlsruher Vortragsälen

Aus der Geschichte der Dakotas

Der Club der Karlsruher Dakotas, der die alte Indianertradition auf ethnologischer Grundlage pflegt, hatte uns zu einer seiner wöchentlichen Zusammenkünfte geladen.

So sieht der neue Stadtrat aus

Die neugewählten Stadträte werden heute nachmittag verpflichtet

Heute nachmittag, 15.30 Uhr, werden im kleinen Saal des Konzerthauses die bei den Gemeinderatswahlen im Januar neugewählten Stadträte durch den Oberbürgermeister bzw. seinen Stellvertreter verpflichtet.

der ganzen Szenerie bekannt zu werden, unter der sich die Tagungen des Stadtrates vollziehen. Darum hier dieser graphisch gestaltete Blick vom Zuhörer aus in den Saal.

Table with columns for political parties (CDU, SPD, DVP, KPD, etc.) and names of council members and officials. Includes a legend for 'wiedergewählt' and 'erstmalig gewählt'.

Kurze Stadtnotizen

- Karlsruher Jugendheim. Heute, 19.30 Uhr, Vortragsreihe (4. Abend): Dr. Jürgen Löw „Auf Vorposten der Medizin“.
Beamten- und Angestelltenkündigung am Mittwoch, 28. Febr., 16.30 Uhr, in der Stadthalle.
Volksbildungskurse. In den medizinischen Mittwochsabenden für jedermann spricht morgen abend, um 20 Uhr, Dr. med. Bruno Warth über das Thema „Etwas von der Seele und über die Neurosen“ im Engelbert-Arnold-Hörsaal der Techn. Hochschule.

Wie wird das Wetter?

Einzelne Niederschläge
Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Mittwoch früh: Am Dienstag Eintrübung und nachfolgend etwas Regen. Höchsttemperaturen in der Ebene 6-8 Grad, Tiefsttemperaturen in der Nacht zum Mittwoch 1-4 Grad über null. Aufkommende Winde aus Südwest bis West.

Meine liebe Frau, unsere treubesorgte, gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Schwägerin

Pauline Herrmann

geb. Engholer

Ist nach langem, schwerem Leiden heute morgen 149 Uhr im Alter von 69 Jahren in die ewige Heimat eingegangen.

Wilhelm Herrmann
 Willi Herrmann u. Frau geb. Müller u. Kinder
 Waldemar Herrmann u. Frau geb. Kaiser u. Kinder
 Paul Herrmann u. Frau geb. Niklaus und Kinder
 Christian Kell u. Frau geb. Herrmann u. Kinder

Khe.-Durlach, Pinzthalstraße 76, den 26. Februar 1951.
 Beerdig.: Mittwoch, 28. Febr. 1951, 14.30, Bergfrdh. Durlach.

Unser lieber treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Wilhelm Martin

Ist am Sonntag im Alter von nahezu 72 Jahren in Frieden für immer von uns geschieden.

In stiller Trauer:
 Die Hinterbliebenen

Die Beisetzung findet am Mittwoch, 28. Februar 1951, 15 Uhr, vom Trauerhaus Karlsruhe-Rheinheim, Ernststr. 82, aus statt.

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester

Frau Maria Anna Frank wwe.

geb. Steppe

wahlvorbereitet im 84. Lebensjahr in die Ewigkeit abgerufen.

Karlsruhe, Hirschstraße 33, III., den 26. Februar 1951.

In tiefer Trauer:
 Luise Frank
 namens aller Angehörigen

Beerdigung: Donnerstag, 1. März, 11.00 vorm., Hauptfriedhof.

Am 22. Februar 1951 starb der Kunstmaler

Jakob Gillmann

Als Naturist blieb er gegen alle Kunsterneuerungen sich treu. Seine Bildwerke tragen das Gepräge edler Geplagtheit; seine Landschaften atmen Wahrheit und Andacht. Still, wie er lebte, wünschte er auch zur ewigen Ruhe getragen zu werden, nur von denen begleitet, die ihn liebten und schätzten.

Meine lb. Frau, unsere herzensgute Mutter

Katharina Bachmann

geb. Baur

Ist am 25. Febr. im Alter von 66 Jahren plötzlich und unerwartet von uns gegangen.

Die tr. Hinterbliebenen:
 Arthur Bachmann u. Kinder
 Bulach, 26. Febr. 1951.
 Rolandstraße 34
 Beerdigung: Mittwoch, 3 Uhr, Karlsruhe-Bulach.

Unsere liebe treusorgende Mutter

Luise Greif wwe.

geb. Buchholz

Ist nach langem mit Geduld ertragenem Leiden am 26. 2. im Alter von 64 Jahren, sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:
 Waldemar Greif u. Braut
 Elisabeth Greif
 August Greif
 und Anverwandte.

Khe.-Bellerthelm, 26. 2. 1951, Karolinenstraße 3.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, 28. 2. 51, 14 Uhr, in Bellerthelm statt.

Unser lieber guter Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Onkel

Wilhelm Schaal

Anneliese Rühle
 geb. Schaal
 Ernst Rühle
 nebst Anverwandten

Karlsruhe, 26. Februar 1951.
 Lessingsstraße 35.
 Beerdigung: Mittwoch, 11.30 Uhr, Hauptfriedhof.

Alle Sprengarbeiten

J. P. Herre, Pforzheim

Sachsenstraße 48

Mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Braun

Ist am 25. 2. 51 im Alter von 75 Jahren in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:
 Frau Emma Braun
 geb. Philipp
 und Angehörige.

Karlsruhe, Belchenstr. 10.
 Beerdig.: Dienstag, 15 Uhr, Bulach.

Frisch von der See

SEEFISCH Filet

Ohne Abfall! eine 100% ige Mahlzeit

für jeden Geschmack aus

Seelachs39
 Lengfisch53
 Kabeljau59
 Rotbarsch72

NORDSEE

DANKSAGUNG

Für alle Liebe u. Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Anna Dittes

geb. Erb

denken wir herzlich. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer Glott für seine trostreiche Worte, Herrn Emmerich für den ehrenreichen Nachruf sowie dem Kirchenchor.

Friedrich Dittes,
 Khe.-Rheinheim, Forststr. 63.

Veranstaltungen

Winterfahrten

Allgäu u. Kleinwalsertal
 7 u. 14 Tage wöchentlich Fahrten bis April.

Nach einige Plätze 5. 3. u. 12. 3. frei
 Anm.: Omnibus-Schauverle, Rittersstr. 27, Tel. 6492, u. Kahn & Heyne, Fohaus, gegüb. Kurbel, Tel. 1962.

Am 1. März 1951 eröffnen wir

in den bisherigen Geschäftsräumen der Firma Hettlage, Kaiserstr. 50, ein Fachgeschäft für Herrenoberbekleidung. Unser Name bürgt für Qualität, Preiswürdigkeit und beste Bedienung

Nicolin & Co

G. m. b. H.

KARLSRUHE · KAISERSTR. 50

Das Haus in Fertigteileidung für jeden Anspruch

Nur ein Tag

Sonderangebot

am Mittwoch, dem 28. Februar, verkauft Fr. Burow, Konstanz, in Karlsruhe, Hotel Link, Jollystraße 19, von 9-18 Uhr durchgehend einen großen Posten

Pelzmäntel

direkt vom Hersteller von DM 195.- an.

Preiswürdigkeit und Auswahl werden Sie überraschen. Kaufen Sie jetzt, denn jetzt kaufen Sie günstig.

Nur ein Tag

Unterricht

Privat-Tanzschule Braunagel

Khe., Nowackanlage 13, Ruf 5859

Beginn neuer Kurse:
 Einzelunterricht jederzeit

Einige Damen
 f. Anfängerkurs gesucht, Tanzschule Eisele, Solfenstraße 35, Ruf 5374.

Stellen-Gesuche

Student sucht Beschäftigung während d. Semesterferien, gleich welcher Art, auch halbtagsweise. ☐ unter 12 926 an BNN.

Bürogehilfin, 16 J., m. Kenntn. in Maschinensch., sowie in allen and. Büroarbeiten, sucht Stelle. ☐ u. 12 930 an BNN.

Frühjahrs-Modenschau

mit

ANTON SCHNEYER
 Otto Hummel Hutmoden
 W. Neumann Pelze
 Koffer-Müller Lederwaren
 Schuhh. Bauer Schuhmoden
 Ludwig Bertsch Kosmetik
 Hildeg. Mark Frisuren
 Rich. Bensching Arrangement

Eintritt DM 1.-

Amliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung
 Dienstag, 27. Feb., 14 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Herrenstraße 45a, geg. bare Zahl, im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 1 Spulwickelmaschine mit Motor, 1 Meß-Sender, 1 Universal-Röhrenprüfer, 1 Transformatorprüfer, 1 Tacho-Schnellwaage.

Karlsruhe, 26. Febr. 1951.
 Großmann, Gerichtsvollzieher.

Linde's

ja-der schmeckt!

Ihre tägliche Tasse Kaffee schmeckt Ihnen, Ihrem Mann und Ihren Kindern noch besser, wenn Sie sie mit Linde's aufbrühen. Denn dieses Kaffeemittel ist nicht nur aus kerngesunden Rohstoffen gemacht und auf verschiedenen Provenienzen aufgebaut, seine Zutaten werden sogar vor der Röstung 3-stufig aufgeschlossen. Darum schmeckt Linde's so voll, kräftig und doch so mild.

Private Lehrgänge in

STENO Maschinenschreiben

Am 1. März beg. neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Eilschrift. Anmeldung jederzeit

ILLI Karlsruhe, Solfenstraße 87 - Ruf 5867

Grassinger's Autoverleih

Karlsruhe, Scheffelstr. 33, Tel. 6725

Stellen-Angebote

Zeitschriftenwerber, rout., evtl. 1 seriell u. Vertreter, ges. Näher. Rudolfstr. 28, part., lks., Diens. u. Mittwoch, 11 Uhr u. 4 Uhr.

Bedeut. Papiergroßhandl., sucht für ihre Papier- und Schreib.-Abt. jüng., tüchtigen, branchenkundigen Herrn an ausbaufäh. Stell. EINTR. baldmöglichst! Es wird nur auf eine Fachkraft reflektiert, die in einem gleich. Betrieb schon tätig war. ☐ mit ausführlichem Lebenslauf erbeten u. 1297 an BNN.

Fachmann

im Lebensmittelgeschäft, gegen tarifmäßiges Gehalt, Reisespesen u. Provis. Übliche Bewerbungsunterlagen erbittet die Freie Volksversicherung, Geschäftsstelle Stuttgart, Stuttgart-Feuerbach, Graser Straße 34.

Jung. branchenkundige tüchtige Verkäuferin

per 1. 4. 51 gesucht.
 Bewerbungen nur schriftlich mit Bild und Gehaltsansprüchen an

Höpfner

Haus für seine Damenmoden
 Karlsruhe, Klossstraße 12.

Zahnärztl. Helferin

(vertraut mit allen vorkomm. Arbeiten), auf 1. 4. 51 nach Kleinstadt Nähe Khe. gesucht. ☐ m. Beding. unter K 2403 K an BNN.

Sprechstundenhelferin, Anlernin

gesucht. Angeb. mit Lebenslauf u. Lichtbild u. 19 932 an BNN.

Eine Repassiererin

und eine Aufnäherin ges. Gute Bez. Laufmaschen-Reparaturbetrieb, Anton-Pentel, Karlsruhe, Wellenstr. 14.

KARLSRUHER Film-THEATER

Heute!

KURBEL "DIE SUNDERIN". Welt-Film-Film mit Hildeg. Knief, Gustav Fröhlich. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

Nur noch bis Donnerstag!

Atlantik "WINCHESTER 73"
 Ein atemberaubender Film um die sogenannte „Winchesterbüchse 73“.
 Täglich 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

Skala Durlach Verlängert bis Donnerstag: "DIE DRITTE VON RECHTS". 15, 17, 19, 21 Uhr.

KALI Durlach Täglich ab 15 Uhr: Charles Laughton in „DER GLOCKNER VON NOTRE DAME“.

Film-Sonder-Veranstaltungen

Schauburg Das hat die Welt noch nicht gesehen! Noch am 5. Sonntag konnten viele keinen Einlaß mehr finden. Deshalb Kommen Sie Sonntag, vormittags 11 Uhr, 4. Wiederholung: „MENSCHEN UNTER HAIEIN“. Der sensationelle Untertassenthriller von Dr. Hans Hass. Der Vorverkauf hat begonnen.

WARNER BROS. PRESENTS

Ronald Reagan
 Patricia Neal
 Richard Todd

GEFÄHRLICHE STUNDEN

THE MASTY HEART

Ein ergreifendes und packendes Geschehen!

Ein Spitzenfilm, den man nicht so leicht vergißt!

13 - 15 - 17 - 19 - 21 Uhr
 Vorverkauf 14gl. ab 10 Uhr

PALI

Nur noch bis einschließlich Donnerstag!

"Ohne Gnade"

Der Film, der augenblicklich die ganze Welt in Atem hält

Jagd durch nächtliche Hafendämme - Schmuggel - Verbrechen - Laster - Revolte der Mädchen im Erziehungsheim - u. zwei Menschen, die sich lieben

ACHTUNG VORANZEIGE! Großes Kulturfilm-Matinee Sonntag vormittags 11 Uhr: Lied der Wildbahn

SCHAUBURG

Letzte 3 Tage!
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

PIRATEN IM KARIBISCHEN MEER

Der größte aller Seeräuber-Filme in herrlichen natürlichen Farben mit Ray Milland, Paulette Goddard, John Wayne u. a.

Ein neuer Millionenfilm Cecil B. De Mille mit Spannung von Anfang an, mit Kämpfen wie noch nie, mit Abenteuer und Romantik in der Farbenpracht südlicher Meere und Länder. Bitte die der außergewöhnlichen Länge des Filmes wegen geänderten Anfangszeiten zu beachten:

14.00 - 16.20 - 18.40 - 21.00 Uhr

INGRID BERGMAN

Dienstag bis Donnerstag

RHEINGOLD

Khe., Rheinstr. 77, Tel. 6285

DAS THEATER DES WESTENS

Eine hervorragende Romanverfilmung, die einen kriminellen Stoff ins allgemeine Menschliche erhebt!

15
17
19
u.
21
Uhr

Haribo Lakritzen BONN

Gesucht wird per sofort
 äußerst gewandter und rühriger

Reisevertreter für Baden

Es wollen sich nur Herren bewerben, die nachweisbar bei dem einschlägigen Großhandel bestens eingeführt sind. Erwünscht ist Pkw, Lager und Telefon. Angebote mit Referenzen sind zu richten an Firma HARIBO-Lakritzen, Bonn (Rhein).

Lagerist

Schwerbeschädigter bevorzugt — für unser Ersatzteilager ges. Es kommen nur Bewerber mit Fachkenntnissen und gutem Organisationsinstinkt in Frage.

W. Ungeheuer & Co., Zylinderwerk, Karlsruh., Scheffelstr. 7-19

KISSEL KAFFEE

reglich frisch geröstet

ANNAHME VON LOHNRÜSTUNGEN
KISSEL-KAFFEE
 GROSSRÖSTEREI
 KARLSRUHE GEGENÜBER HAUPTPOST
 TEL. 104 u. 107

Junges intell. Mädchen wird als Lehrling eingestellt. Schriftliche Bewerbungen an Photo Erich Bauer, Kaiserstr. 245.

Zuerst Kraft für frauenlosen Haushalt u. Bodensche ges., die außer der Betreuung der 3 halbw. Kinder jede Hausarbeit übernimmt. ☐ mit Bild u. mögl. Zeugn. unt. 12916 an BNN.

1 Küchenhilfe, nur solche, welche Zeugnisse haben, gesucht. Hauser, Bundesgerichtshof.

Immer wieder überraschen die preisgünstigen Qualitätsangebote von Otto Matheis, Durlach's leistungsfähigem Fachgeschäft

HERREN-FERTIGLEIDUNG und HERREN-STOFFE

in größter Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen.

MODE-BEKLEIDUNGSHAUS

Otto Matheis

1903

DURLACH

PFINTALSTR. 65

Haltestelle Seboldstraße

Mittwoch nachmittags geöffnet

WKV und Beamtenbank-Abkommen